

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

№ 74.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\mathcal{M}$ . in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$ . außerhalb des Bezirks 1.20  $\mathcal{M}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 27. Juni

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{F}$ . bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{F}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1896.

## Amthches.

### Die Pferdebesitzer des Bezirke

werden mit Bezugnahme auf die Veröffentlichung der Bekanntmachung des K. Kriegsministeriums, betr. den Kauf von Remonten für die Feldartillerie, vom 20. Mai d. Js. in Nr. 61 des Gesellschafter noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der Kauf von Remonten am 4. Juli d. J. in Herrenberg von morgens 8 Uhr ab stattfindet.

Nagold, den 25. Juni 1896.

K. Oberamt. Ritter, A. B.

Zu Mitgliedern des Beirats der Verkehrsanstalten und zu Sachmännern derselben sind gemäß der K. Verordnung vom 20. März 1881, betreffend die Bildung eines Beirats der Verkehrsanstalten, von den Handels- und Gewerbetreibenden bezw. von der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft gewählt worden: von der Handels- und Gewerbetreibenden in Calw: Eugen Stählin, Fabrikant in Calw, Ersatzmann: Albert Koch, Fabrikant in Rohrdorf.

Gestorben: Robert Müller, London-Nagold.

## Deutscher Reichstag.

W. C. Der Reichstag genehmigte am Montag das Anleihegesetz endgültig und setzte dann die zweite Lesung des bürgerlichen Gesetzbuchs bei dem in der vorigen Sitzung zurückgestellten Titel Dienstvertrag des zweiten Buchs fort. Hierzu lag ein Antrag Auer (Soz.) vor auf Einschaltung verschiedener Paragrafen zum Schutze der Arbeitnehmer gegen vertragliche Ausbeutung der Arbeitgeber: ferner ging der Antrag dahin, die Ueberschrift „Dienstvertrag“ zu ersetzen durch „Arbeitsvertrag“. Nach längerer Debatte wurde dieser Antrag abgelehnt; ebenso mit 184 gegen 25 Stimmen ein weiterer Antrag Auer, welcher Unterstellung des Gesetzbuchs unter das Krankenversicherungsgesetz verlangte. Der Titel „Dienstvertrag“ wird schließlich unverändert genehmigt; desgleichen der Titel „Arbeitsvertrag“. Hierauf wurde in der Gesamtabstimmung die Gewerbenovelle mit 163 gegen 57 Stimmen (die Freisinnigen, Volkspartei, Sozialdemokraten, einige wenige Nationalliberale, Abg. v. Strombeck (Str.) und Abg. Prinz Hohenlohe (fraktionslos) angenommen. Dienstag wurde die Beratung des Gesetzbuchs fortgesetzt.

Der Reichstag beschäftigte sich am Dienstag bei der fortgesetzten Beratung über das bürgerliche Gesetzbuch nur mit den §§ 819 und 819a, welche von dem Wildschadenersatz handeln. Die Commission hatte hier insofern besonders scharfe Bestimmungen aufgestellt, als sie auch den durch Hasen und Fasanen angerichteten Schaden regresspflichtig machen wollte. Ein Antrag Mirbach will die §§ ganz streichen. Ein freikonservativer Antrag bezweckt Streichung des Erfahrs für Hasenschaden. Nach 6stündiger außerordentlich heftiger Debatte, in deren Verlaufe der konservative Abg. v. Stein erklärte, die Konservativen würden durch Fernbleiben die Erledigung des ganzen Gesetzes in Frage stellen, wenn nicht wenigstens die Regresspflicht und die Hasenschadenersatzpflicht aus dem Gesetze entfernt würden, erklärte sich die Majorität des Zentrums und der Nationalliberalen zu diesem Opfer bereit. In namentlicher Abstimmung wurde der Antrag auf Streichung des Hasenschadenersatzes mit 179 gegen 69 angenommen. § 819 wurde mit dieser Aenderung angenommen. Der von der Commission eingefügte § 819a betr. Regresspflicht wurde abgelehnt. Ein Antrag Spahn zum Einführungsgezet angenommen. Mittwoch 11 Uhr Fortsetzung der Beratung.

Der deutsche Reichstag nahm am Mittwoch zunächst den § 823 des B. G. B. an, der die Ersatzpflicht der Beamten für den Schaden ausdrückt, der einem Dritten dadurch entsteht, daß der Beamte die ihm obliegende Amtspflicht vorsätzlich oder fahrlässig verletzt. Der § wurde unter Ablehnung einer großen Zahl Zusatzanträge und mit Annahme eines Antrags Auer, daß der Richter bei einer Prozeßführung nicht für die „Entscheidung“ wohl aber für die „Leitung“ verantwortlich gemacht werden kann, zum Beschluß erhoben. Es folgt die Beratung über das vierte Buch, das vom Familienrecht handelt. Abschnitt I betrifft das Ehrenrecht. Zu diesem Abschnitt, der zunächst beraten wird, liegt ein Antrag des conf. Abg. Noon vor, der die Einführung der „faktualen“ Zivilehe fordert. Ueber diesen Antrag, für den nur die Deutschkonservativen und die Polen eintreten, den aber der Staatssekretär Niederding sowie die Redner aller übrigen Parteien, von den Freikonservativen bis zu den Sozialdemokraten, bekämpfen, findet eine mehrstündige, wiederholt außerordentlich erregte Debatte

statt. Nachdem auch noch eine Geschäftsordnungsdebatte darüber stattgefunden ob Anträge auf namentliche Abstimmung auch von abwesenden Mitgliedern unterzeichnet werden dürften, wird der Antrag Noon mit 196 gegen 37 Stimmen abgelehnt. Donnerstag: Fortsetzung der Beratung. Margarinegesetz. Schluß 7 Uhr.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Nagold, 26. Juni. Eisenbahnen. Aus Anlaß der am Sonntag den 28. Juni stattfindenden Kreisturnfahrt der Turner des Kreises Schwaben auf die Wann bei Pfullingen ist durch Entschliebung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, vom 24. Juni für die Teilnehmer an dieser Turnfahrt eine Fahrpreisermäßigung in der Weise gewährt worden, daß auf den württembergischen Stationen am 27. und 28. Juni zur Fahrt nach den Stationen der Strecke Reutlingen bis einschl. Honau in III. Klasse einfache Fahrkarten III. Klasse, mit dem Rückfahrtsstempel versehen, verabsolgt werden, welche zur Hin- und Rückfahrt mit fahrplanmäßigen Personenzügen, sowie den besonders eingelegten Zügen innerhalb der für gewöhnliche Rückfahrkarten vorgesehenen Gültigkeitsdauer berechneten. Diejenigen Teilnehmer, welche auf diese Ermäßigung Anspruch machen, haben sich durch die Festbänder oder Turnvereinsabzeichen als Turnvereinsmitglieder bei der Fahrkartenzahlung und den Schaffnern gegenüber auszuweisen. Schnellzüge können gegen Lösung von Zuschlags- oder Ergänzungsarten benützt werden.

Nagold, 27. Juni. Für den Verkehr innerhalb des württembergischen Bahngelbietes ist den Teilnehmern am V. Deutschen Sängerbundesfest, d. h. derjenigen Personen, die durch Festabzeichen oder Festkarte als Mitglieder von Sängervereinigungen sich ausweisen, eine Fahrpreisermäßigung in der Weise bewilligt, daß die nach Stuttgart in der Zeit vom 30. Juli bis 2. August zu lösenden einfachen Fahrkarten 3. Klasse innerhalb der für Rückfahrkarten bestehenden zehntägigen Gültigkeitsdauer auch zur Rückreise benützbar sind. Bei Benützung der Schnellzüge ist der volle Schnellzugzuschlag zu entrichten.

Erholungshaus für Minderbemittelte in Freudenstadt. Der vor 3 Monaten ausgegebene, von zahlreichen gewichtigen Namen der Großindustrie und des ärztlichen Standes besürwortete Prospekt betr. die Errichtung eines Erholungshauses für Minderbemittelte in unserem württ. Schwarzwald-Höhenluftort Freudenstadt hat sich allerseits einer wohlwollenden Aufnahme zu erfreuen gehabt. Es ist ja auch völlig zweifellos, daß ein solches Haus, das gute Verpflegung und billige Unterkunft bietet, für die große Zahl derer hochnötig ist, bei denen der anstrengende Beruf und die bescheidene, oft knappe Lebensunterhaltung eine Erfrischung der Arbeitskraft, als ihres einzigen Kapitals, erfordert und bei denen so häufig die fehlenden Mittel der bestimmten ärztlichen Weisung ein trauriges veto entgegenstellen. Im Namen vieler können auch wir nur dem aufrichtigen Wunsche Ausdruck geben, daß solche anerkanntswürdigen Bestrebungen bald zur That werden möchten! Der Plan geht auf die Errichtung eines schönen, für 60—70 Gäste Raum bietenden Hauses, für dessen Baukosten und Einrichtung Stiftungen im Gesamtbetrag von 100 000  $\mathcal{M}$  erforderlich sind, damit die aufzunehmenden Erholungsbedürftigen und Reconvaleszenten ausschließlich nur den Verpflegungsaufwand zu decken haben und zu Pensionssätzen von 1 1/2 bis höchstens 2 1/2  $\mathcal{M}$  per

Tag Aufnahme finden können. Bis jetzt sind neben dem Geschenk eines prächtigen Bauareals Stiftungen im Gesamtbetrag von etwa 20 000  $\mathcal{M}$  (worunter Gaben zu 5 000, 3 000, verschiedene à 1 000 und 500  $\mathcal{M}$  u. s. w.) eingegangen, während ca. 80 000  $\mathcal{M}$  noch fehlen. Wöchten deshalb reichliche Spenden auch ferner an den Vorsitzenden des provisorischen Comité, Herrn Paul Lechler in Stuttgart, (Kronenstr. 50), oder an die K. W. Hofbank gerichtet werden, damit diese von Aeryten und Volkshreunden so sehr begrüßte und als dringend notwendig anerkannte Fürsorge in nicht allzu ferne Zeit verwirklicht werden könne!

Stuttgart, 23. Juni. Interessante Wettläufe finden seit einigen Abenden auf dem Wilhelmsplatz statt. Wettläufer Gerhardt giebt dort seine Vorstellungen. Derselbe umlief den Kreis, dessen Umfang 180 Meter mißt, in 60 1/2 Minuten, 106 mal. Viel Heiterkeit erregt es jedesmal, wenn hiesige mitkonkurrierende Läufer nach wenigen Runden erschöpft von ihrem Wettlauf abließen. Gestern abend brachte es ein hiesiger Turner auf 34 Runden. Heute und morgen abend finden wieder Wettläufe statt.

Heilbronn, 24. Juni. Das heute abend 6 Uhr verkündigte Urtheil in der Anklagesache gegen Stadtschultheiß Seufferheld und Assistent Strehle von Weinsberg lautet für beide auf Freisprechung. Die Kosten übernimmt die K. Staatskasse.

Heilbronn, 24. Juni. (Schwurgericht.) Der Viehtreiber Robert Weisberger von Nordheim, O. A. Brackenheim, wurde hier wegen Straßenraubs zu der Zuchthausstrafe von 5 Jahren und Verlust der bürgerl. Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurteilt. Weisberger ist derjenige Bursche, der kürzlich zur Nachtzeit einen Mann aus Färsfeld traf, welcher den Weg verfehlt hatte und sich erbot, ihm den rechten Weg zu zeigen. Der Mann trug in einem Säckchen eingebunden verschiedene Lebensmittel bei sich, welche ihm Weisberger aus der Hand riß, worauf er das Weite suchte, statt dem Mann den Weg zu zeigen.

Heilbronn, 25. Juni. Gestern abend hielt Oberbürgermeister Hegelmaier in dem hiesigen „Scherwegverein“ anlässlich einer geselligen Unterhaltung eine donnernde Philippika gegen die wüsten Agitationen, denen er und verschiedene städtische Beamte ausgesetzt werden und betonte, daß der eigentliche Bürgerstand, der friedliebend sei, diesen Hezereien, die nur von einigen gewissenlosen Schreibern ausgehen, völlig ferne stehe. Sein Hoch auf die Stadt Heilbronn wurde mit brausendem Beifall aufgenommen.

Der Großherzog von Baden hat bei der Enthüllung eines Kriegerdenkmals in Hockenheim, die am Sonntag stattfand, eine Rede gehalten, in der er in seiner offenen und energischen Weise u. a. folgendes sagte: „Sie wissen, daß vor wenigen Tagen eine Feier begangen wurde, ein Denkmal einzuweihen, das der Nation gewidmet ist, welchen Akt der Kaiser leitete und die den Abschluß einer Zeit bildet, derer wir heute in Dankbarkeit gedenken. Aber was sollen die Folgen dieser Feiern sein? Das ist es, was uns fortgesetzt beschäftigt. Wir wollen geloben, festzuhalten, was begründet ist. Wie wollen wir das thun? Das ist eine schwere Frage. Nicht gegen die Feinde außerhalb, sondern gegen die im Innern des deutschen Reiches wollen wir ankämpfen. Wir wollen erhalten, was geschaffen ist, fest zusammenstehen, mögen die Angriffe kommen woher sie wollen und von Leuten ausgehen, welche es auch immer seien. Wir wollen die Ordnung aufrecht erhalten, denn die Ordnung aufrecht zu erhalten ist der Segen der Nation. Das Gegenteil ist Unglück und Vernichtung, es ist der Mangel an Treue zum Reich. Darum rufe ich Ihnen zu: Halten Sie



getreu und fest zu Kaiser und Reich. Wirken Sie dahin, daß das, was die Krieger im Feldzuge 1870/71 geleistet, als Vorbild dienen soll. Freiheit ist Ordnung. Ich betone dies um so fester, da dies heutzutage angefochten wird. Die Ordnung muß aufrecht erhalten werden. Heute nach 25 Jahren begegnen wir Neußerungen, die das Gegenteil erstreben. Gott behüte uns vor dem Mangel an Hingebung zu Kaiser und Reich, vor dem Mangel an Liebe, die alles überragen muß. Nur in der Liebe können wir uns kleinlicher Dinge einschlagen. Das ist es, was ich Ihnen an dieser Stelle zurufe: Haltet Euch getreu und fest an dem einen, was wir seiner Zeit errungen, dem deutschen Vaterlande."

Zum bürgerlichen Gesetzbuche sind nunmehr die von der konservativen Partei beabsichtigten Abänderungsanträge zum Eherecht beim Reichstage eingegangen. Es handelt sich bei denselben, wie bekannt, vornehmlich um Einführung der fakultativen Civilehe. Aller Voraussicht nach wird die Debatte über diese Frage erregter und länger werden, als dies bei dem letzten Gang der Erledigung der bisher erörterten Gegenstände der Fall gewesen ist. Das Resultat der Beratung kann bei beschlußfähiger Präsenziffer jedoch nicht zweifelhaft sein. Auch die jüngste Soirée beim Reichskanzler hat sich natürlich mit dem bürgerlichen Gesetzbuche beschäftigt und allgemein konnte man von den Herren die Ueberzeugung aussprechen hören, das bürgerliche Gesetzbuch werde binnen ganz kurzer Frist unter Dach und Fach gebracht werden. Man spricht stark davon, daß die Vertagung des Reichstages wahrscheinlich noch am Schluß der laufenden Woche erfolgen wird. Sollte aber dieser Termin sich auch als zu früh gegriffen erweisen, erheblich viel länger werden die Herrn Reichstagsabgeordneten ihren bürgerlichen Berufspflichten sicher nicht ferngehalten bleiben.

Berlin, 25. Juni. In der Begründung des Urteils gegen Friedmann heißt es: Das Gericht konnte nicht die volle Ueberzeugung gewinnen, daß im Falle Berger kein Darlehensgeschäft vorlag. Der Gerichtshof habe aus dem rein thatsächlichen Grunde, daß die einzige Belastung durch Berger nicht ausreicht, auf Freisprechung erkannt. Nach der Urteilsverkündung gab der Vorsitzende dem Staatsanwalt anheim, über die Frage sich zu äußern, daß nach dem Völkerrrecht jemanden, der sich unfreiwillig des Asylrechts begeben, Frist gegeben werden müsse, um sich ins Asyl zurückzugeben. Der Staatsanwalt erwiderte, die Berliner Gerichtsbehörde habe an dieser Frage kein Interesse, das schwebende Verfahren wegen betrügerischen Bankrotts werde auf seinen Antrag eingestellt; andere gegen Friedmann vorliegende Anzeigen würden voraussichtlich zu Verfahren nicht führen, dagegen schwebt in Halberstadt ein Verfahren wegen Bestechung. Der Gerichtshof beschloß, Friedmann aus der Haft zu entlassen und ihm bis 27. Juni Frist zu gewähren, Deutschland zu verlassen.

#### Ausland.

Mailand, 24. Juni. Unter Teilnahme der ganzen egl. Familie, welche von der Bevölkerung

mit lebhaftem Zurufen empfangen wurden, fand heute die Enthüllung des Standbildes Viktor Emanuels II. statt.

London, 25. Juni. Daily Telegraph meldet aus Pretoria, 24. Juni: Es geht das Gerücht, ein Angriff auf das Fort Salisbury habe stattgefunden, wobei die Weißen schwere Verluste erlitten. — Dasselbe Blatt meldet aus Kimberley, 24. Juni: Die Gerüchte dauern fort, das Fort Salisbury sei eingenommen; 50 Mann im brittischen Lager sollen getötet und fürchterlich verstümmelt, die Maxingeschätze zertrümmert sein. Eine direkte Bestätigung liegt nicht vor. — Times meldet aus Kapstadt, 24. Juni: Das ganze Land um Fort Salisbury befindet sich im Aufstande. Das Fort wartet ängstlich auf Hilfe. Obgleich Salisbury besetzt ist, sind viele außenliegende Plätze ohne Schutz. Man nimmt an, eine starke Abteilung von Reichstruppen werde bald dorthin gesandt. — Times meldet aus Georgetown: Die Kolonialtruppe von Britisch-Guyana ist nach Acarabisi zum Schutze der Landmesser abgegangen.

Erst nachträglich wird bekannt, daß am Krönungstage nicht allein in Petersburg, sondern auch an verschiedenen Stellen im Innern Rußlands recht rohe, tumultuarische Szenen vorgekommen, u., was die Sache noch häßlicher macht, das Volk mit ganz bestimmtem Hinweise auf „das ja doch Gnadegewährende Krönungsmanifest“ diese Tumulte begonnen habe. In Koslow verlangten angetrunkene Volkshäufen von den Hausherrn Geld. Mehrere ängstliche Wirte ließen sich auch wirklich einschüchtern und zahlten; andere wiesen die Unverschämten ab. Frauen und Mädchen wurden vergewaltigt. In einem Dorfe des Jekaterinowkewschen Gouvernements kam es auch zu einer Judenhege.

New-York, 24. Juni. Die demokratische Staatskonvention in Milwaukee ist für die Goldwährung. Von 700 Delegierten des morgen in Kolumbus (Ohio) abzuhaltenen demokratischen Konvents sind 600 Silberanhänger. Die demokratischen Anhänger der freien Silberprägung in Indianapolis glauben zuversichtlich, auf dem morgen stattfindenden Staatskonvent die große Mehrheit zu erlangen. Der demokratische Konvent von Illinois wird sich zu Gunsten der unabhängigen freien Silberprägung aussprechen.

In Chile sind zwei deutsche Kolonisten, die man des Mordes beschuldigte, in nichtswürdiger Weise gepeinigt worden. Die „Dtsh. Nachr.“ in Valparaiso melden: Zwei unbescholtene alte Männer Namens Krieghoff und Meier sind auf den ganz ungewissen Verdacht der Anteilnahme an einem Morde hin nicht nur gefangen genommen, sondern gefoltert worden, indem man sie an den auf dem Rücken zusammengeschnürten Armen in die Höhe zog, um von ihnen ein Geständnis zu erpressen. Nicht genug damit, wurden die Kernsten, auch nachdem ihre Unschuld offenbar war und angesehene Kolonisten für ihre Ehrenhaftigkeit eingetreten waren, noch tagelang gefangen gehalten und auf das Niederträchtigste mißhandelt. Der wirkliche Mörder war ein Franzose. — Es muß gefordert werden,

daß, wenn die beiden Kolonisten ihre Staatsangehörigkeit noch besitzen, sich die deutsche Vertretung ihrer nachdrücklich annehme und von der chilenischen Regierung Schadloshaltung erwirke, falls dies nicht bereits geschehen ist.

Peking, 23. Juni. Die Kaiserin-Mutter ist am Freitag gestorben. Die näheren Umstände ihres Todes, die bei einem solchen Ereignis in China immer von besonderem Interesse sind, kennt man noch nicht. Jedenfalls hat man mit der Möglichkeit zu rechnen, daß dieser Todesfall auf die politische Lage von ganz Ostasien von bedeutendem Einfluß sein wird und sie vielleicht völlig neugestaltet; denn Wunsch und Willen der Kaiserin waren in vielen Fragen gleichbedeutend mit chinesischer Politik. Li-Hung-Tschang's europäische Sendung wird durch den Tod der Kaiserin wahrscheinlich empfindlich gestört.

#### Kleinere Mitteilungen.

Rottweil, 24. Juni. In der Bierbrauerei zum Bären in Schwemningen — Besitzer Braunnüller — wurden gestern abend Malzfaße aufgezoogen, wobei der 18 Jahre alte Bierbrauer Eugen Ruggaber von Horb mithalf, aber das Uebergewicht bekam und drei Stock hoch auf den Kopf herabstürzte; er erhielt einen Schädelbruch und starb auf der Stelle.

Rottenburg, 24. Juni. Heute nachmittag kurz nach 2 Uhr erhängte sich der ledige 30 Jahre alte Max Dorkheimer in seiner Wohnung. Was den Unglücklichen in den Tod trieb, ist bis jetzt unbekannt. — Der 6 Jahre alte Sohn des Geometers Schirting verunglückte heute dadurch, daß ihm beim Brotabschneiden das Messer ausglitt und ihn dasselbe so unglücklich in ein Auge traf, daß dieses sofort auslief. Der bebauernswerte Knabe wurde in die Klinik nach Tübingen verbracht.

Stuttgart, 24. Juni. Gestern abend 5<sup>1/2</sup> Uhr ist an einem Neubau in der Lessingstraße das Gerüst gebrochen, wodurch 4 Arbeiter abstürzten, wovon 2 derselben sehr schwer und die beiden andern leicht verletzt wurden. Die Arbeiter waren damit beschäftigt, einen etwa 10—12 Ztr. schweren Stein auf das Gerüst zu schaffen, wodurch die Gerüstbalken brachen, der Stein stürzte ab und die Arbeiter fielen auf denselben. Auf die Arbeiter fielen sodann die Gerüstdielen, welche die schweren Verletzungen verursachten. Die Verletzten wurden mittelst Sanitätswagens ins Katharinenhospital verbracht. Untersuchung ist eingeleitet.

Havensburg, 25. Juni. Ein Jäger aus dem benachbarten Dorfe Bogt war dieser Tage auf dem Anstand; da zeigte sich ein Rehbock. Der Jäger schoß, traf aber nicht und der Bock rannte in den Busch. Flugs ging ihm der Jäger nach. Allein der Bock lehnte nun den Stiesel um, er rannte nun auf den Nimrod los und verletzte ihn derart, daß er auf einem Gefährt nach Hause gebracht werden mußte.

— Druckfehler: Eine Zeitung schreibt: Der Viehtreiber Robert Weisberger von Nordheim O.A. Brackenheim wurde hier wegen Straußenraubs zu der Zuchthausstrafe von 5 Jahren und Verlust der bürgerl. Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurteilt.

#### Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Konkurrenzeröffnungen: Paul Eichmüller, bisheriger Faktor in Gammstatt; Michael Gutscher, Bauer in Rieth, O.A. Baihingen.

Kirchheim u. L., 22. Juni. Erster Vollmarkttag. Gelagert 6000 Zentner. Wäsche sehr schön. Zufuhr andauernd. Bis 10 Uhr ein Kauf zu 114 M. bekannt. Käufer am Platz.

Kirchheim u. L., 23. Juni. Zweiter Vollmarkttag. Verkauf flau. Preise, die gestern höher waren als im Vorjahr, gehen heuer etwas zurück.

Diesu das Unterhaltungsblatt Nr. 26 u. eine Beilage. Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

#### Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Nagold.  
**In dem Konkursverfahren**

über das Vermögen des Vincenz Dettling, Bauers in Oberthalheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Dienstag den 14. Juli 1896, nachmittags 5 Uhr, vor dem K. Amtsgerichte hier anberaumt. Den 25. Juni 1896.

Brehm, Gerichtsschreiber.

Rohrdorf.

**320 Mark**



Stiftsgeld sind auszuleihen.

Näheres ist zu erfragen bei Kirchenpfleger Weber.

Nagold.  
Der Ertrag der städtischen  
**Weidenstöcke**  
auf der „Insel“ wird am  
**nächsten Dienstag**  
**abends 6 Uhr**

auf der unterzeichneten Kanzlei pro 1896/98 verpachtet.

Den 25. Juni 1896.

Stadtpflege: Lenz.

Mindersbach.

**Einen fetten**  
**Farren**



und zwei fette  
**Schweine**

hat zu verkaufen  
Johs. Köhler.

Nagold.  
Wegen vorgerückter Saison empfehle mein  
**Lager in Stroh-Hüten**



aller Art  
für Damen,  
Mädchen  
und Kinder,



sowie für Herren und Knaben  
in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen.

**Herm. Brintzinger**

in der hintern Gasse.



Nagold.  
**Musverkauf in**  
**Stroh-** **aller**  
**Hüten** **Art**



so lange Vorrat, zu Fabrikpreis.  
 Chr. Naaf beim Hirsch.

Nagold.  
**Kartoffelhäufeln**  
 mit dem Pflug besorgt  
 Christian Schuon.

Nagold.  
**10 Mark**  
**Belohnung**  
 demjenigen, der mir sagen kann, wer  
 meine gelbe Rüben in meinem Gut  
 am Emminger Weg ausgerissen und  
 über die Hecke geworfen hat.  
 W. Hahner, Schreinermeister.

Nagold.  
**Ia. Portlandcement**  
 ist wieder frisch eingetroffen bei  
**Beutler & Drescher,**  
 Baugeschäft.

Nagold.  
 Ein tüchtiger  
**Arbeiter**  
 kann sofort eintreten bei  
 Fritz Wagner, Schuhmacher.



Nagold.  
 Einen zuverlässigen, jungen  
**Pferde-Knecht**  
 sucht sofort; wer? — sagt die  
 Red. ds. Blattes.

Rohrdorf.  
**Zwei solide**  
**Arbeiter**  
 finden sogleich dauernde Beschäftigung  
 bei Schönfärber Lampart.

Wildberg.  
**1 kräftigen Jungen**  
 nimmt sofort in die Lehre  
 Friedr. Rathfelder,  
 Maurermeister.

Nichters  
**Anker-Pain-Expeller**  
 (Liniment. Capsel comp.)  
 hat die Probe der Zeit bestanden, denn  
 er wird seit mehr als 25 Jahren  
 als zuverlässige schmerzstillende Ein-  
 reibung bei Gicht, Rheumatismus,  
 Gliederreizen und Erkältungen an-  
 gewendet und immer häufiger auch  
 von den Ärzten zu Einreibungen  
 verordnet. Der echte Anker-Pain-  
 Expeller ist kein Geheimmittel,  
 sondern ein wahrhaft volkstümliches  
 Hausmittel, das in keiner Familie  
 fehlen sollte. Zum Preise  
 von 50 Pf. und 1 Mk.  
 vorrätig in fast allen  
 Apotheken.



Beim Einkauf sehe  
 man aber stets nach der  
 Fabrikmarke „Anker“.

Gottlieb Horland, Mehlhandlung, Nagold  
 empfiehlt  
 von der bestrenommierten Stuttg. Bäckermühle Eßlingen  
**alle Sorten**  
**Kunst- u. Brotmehl, Gries, Futtermehl,**  
**Welschkorn und Welschkornmehl**  
 zu den billigst gestellten Preisen.

**Beutler & Drescher, Baugeschäft, Nagold**  
 empfehlen ihr Lager in Baumaterialien als:



**Portlandcementröhren** beste  
 Qualität, für Dohlenanlagen u.  
 f. w. in allen Lichtweiten von  
 von 7 bis 60 Ctm.  
**Steinzeugröhren** best glasierte,  
 für Kanalisationen, Wasser-Ab-  
 und Zuleitungen, Abort- und  
 Dunstrohranlagen in allen Licht-  
 weiten von 10—25 Ctm. mit  
 den verschiedenen Façonstücken.  
**Schwemmsteine** gut getrocknete  
 zur Ausmauerung v. Fachwerks-  
 wänden im Hohlen u. solcher für Wohnräume, in den verschied. Formaten.  
**Tonplatten** für Flur- und Küchenbelag einfach und bunt in den man-  
 nigfaltigsten Dessins.  
**Kamin- und Dunsthüte** aus Steinzeug, konisch glatt geformt, oder  
 façoniert, in den Lichtweiten 12 1/2—30 Ctm.  
**Hohle Gewölbesteine** aus einem Stück, für Decken in Stall-  
 ungen, Waschlüchen, Souterrains, Eistellern, Fabriken usw., sowie  
 für schräge Dachflächen in Mansardenkammern usw.  
**Doppelfalzziegel** I. Qualität, sowie First-, Grat- und Rehlziegel.  
**Waiblinger Dach-Ziegel**, gutgebrannte.  
**Rhein- u. roten Fluss-Sand**, quarzhaltig und schlammfrei.  
**Ausführungen von Cementböden u. Betonierungsarbeiten**  
 jeder Art  
 werden pünktlich und solid besorgt.

**Zu haben** in den meisten  
 Kolonialwaren-,  
 Drogen- und Seifenhandlungen.

**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**  
 ist das beste  
 und im Gebrauch billigste und bequemste  
**Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen  
 „Dr. Thompson“ u. die Schutzmarke  
 „Schwan“.

Zu haben bei Hch. Gauss, E. Gras, Carl Harr,  
 Chr. Harr, Heinr. Lang.

SCHUTZ MARKE



**Schlossbrunnen**  
**Gerolstein**

Haupt-Niederlage in  
 Pforzheim: Anton Heinen.

Niederlage in Calw, Weil der Stadt, Liebenzell und  
 Umgegend: Rob. Pflüger & „Adler“, Calw.

Saiterbach.  
 Für eine pünktliche Zinszählerin  
 werden sofort  
**1530 Mark**  
 gegen I. Pfandsicherheit im  
 Anschlag von 2260 M. und gute dop-  
 pelte Bürgschaft aufzunehmen gesucht.  
 Den 22. Juni 1896.  
 Im Auftrag:  
 Stadtschultheiß Kraus.


**Dienstmädchengesuch**  
 Wegen Erkrankung meines seitherigen  
 Mädchens suche ich für sofortigen Ein-  
 tritt oder bis Jacobi ein fleißiges Mäd-  
 chen, nicht unter 18 Jahren, das auch  
 mit einem Pferd umzugehen versteht.  
 Nagold, den 26. Juni 1896.  
 Wallraff, O.A.-Tierarzt.

Ebhausen.  
 Ein auf Bau gewandter  
**Arbeiter**  
 kann sofort eintreten bei  
 Schreinermeister Brenner.

Ebhausen.  
**Einen Schuppen**  
 8 Meter lang, 6 Meter breit, verkauft  
 auf den Abbruch.  
 W. Bohnet.

Nagold.  
**Weißes Ausschusspapier,**  
 das Kg. 27 S., bei mehr billiger,  
 empfiehlt  
 G. W. Zaiser.

Kelge lauren Baumstämme und Äste



**Zu haben bei Schmid, Apotheke, Nagold;  
 Chr. Burghardt, Altensteig; E. Röhrle,  
 Gündringen; S. Wehling, Unterthalheim.**

**Trocken Aufschlag**  
 offeriere ich:

Ia. große blaue Trauben M. 14.—  
 Ia. 1894 Corinthen . . . 15.—  
 Ia. 1895 Corinthen . . . 16.—  
 Extra-Qualität dto. . . 18.—  
 Eleme Rosinen . . . 18.—  
 Extra Eleme . . . 20.—  
 Holländ. Weinzucker . . . 30.—  
 Weinsteinjäure, präp. Weinstein-  
 Tannin, reingezüchtete Weinhese,  
 alle Zubehör billigst gegen Nachnahme.  
 Quirin Miller, Bühl i. B.



Nagold.  
**600 Liter guten Apfel-Most**  
 verkauft  
 Salz, Denglesweber.  
 Nagold.

**Most-Verkauf.**  
 Unterzeichneter kann noch ein größeres Quantum **ausgezeichneten Apfel-Most** abgeben. Liebhaber sind eingeladen.  
**J. A. Koch,**  
 Küferei und Weinhandlung.

Nagold.  
 Ein in gutem Zustande befindliches  
**Fahr-Rad**  
 ist um den Preis von **Mk. 50.** sofort abzugeben.  
 Von wem? — sagt die Expedition.

Nagold.  
 Reinen diesjährigen **Schleuder-Honig** empfiehlt  
**Th. Kehle.**

Neue Sendung  
**Matjes-Heringe**  
 eingetroffen bei  
**Nagold. Keh. Lang.**  
 Emmingen.

**Bau-Offord.**  
 Am Montag (Petri- und Pauli-Feiertag), mittags 1 Uhr, veranordnet der Unterzeichnete im Gasthaus zur „Krone“ seine Bauarbeiten und zwar: **Schreiner-, Glaser- und Gipser-Arbeiten.**  
**Jakob Martini.**

**MAGGI'S** Suppenwürze ist in vorzüglicher Qualität in Originalfläschchen von 65 Pfennig an zu haben bei **Ad. Frauer in Wildberg.** Die Originalfläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Oberjettingen.  
 1 halbenjähriges, zum erstenmal 10 Wochen trächtiges **Wintter-schwein,** sowie einen 2/3 Jahre alten, braunen **Hühnerhund** (reine Rasse) setzt dem Verkauf aus  
**Gemeinderat Röll.**

**Kench- & Krampf-**husten, sowie **chronische Katarrhe,** finden rasche Besserung durch **Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons.** Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pfennig, sowie in Schachteln à 1 Mk bei  
**Conditor Heh. Lang.**

Nagold.  
**Sehr schöne, noble Sonnen-Schirme**  
 für Damen, Herren und Kinder sind frisch eingetroffen und verkaufe solche zu den billigsten Preisen.  
**Regen-Schirme**  
 fortwährend in großer Auswahl empfiehlt  
**G. Moser, Schirmmacher** (beim Seminar.)  
 Reparaturen jeder Art, sowie das Ueberziehen älterer Schirme besorge ich schnell und billig.  
**NB.** Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Nagold.  
**Empfehlung.**  
**Mein Weinlager in** alten und neuen Weinen, **italiener Versehnitt-Weine & Mischling-Weine** das Ltr. à 14 Pfg.  
 bringe hiemit in Erinnerung.  
 Nagold, 25. Juni 1896.  
**Aug. Reichert sen.**

**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Donnerstag den 2. Juli d. Js.** in das Gasthaus z. „Krone“ in Ebhausen freundlichst einzuladen.  
**Jakob Weber,** aus Luttingen.  
**Luise Biesle,** Tochter des Friedrich Biesle, Wirts in Ebhausen.

Spart Mühe, Zeit und Geld!  
**Die beste und wirksamste Seife für Wäsche jeder Art**  
 ist die **Haushaltungs-Seife** von Gebrüder Rau, Stuttgart.  
 Macht die Wäsche blendendweiss, ohne dieselbe im Mindesten anzugreifen. Jeder Versuch führt zu regelmäßiger Benützung.  
 Marke Schildkröte  
 Frei von schädlichen Bestandtheilen. Für jedes Wasser und ohne Zusatz anderer Waschmittel verwendbar.  
 In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.

In Nagold bei: E. Gras, Altensteig: J. Buob, Pfalzgrafeweiler: C. Gutekunst, Egonhausen: W. Wagner, Sulz b. Wildberg: N. Müller, Oberjettingen: J. Fleischle, Unterjettingen: W. Widmann, Dornstetten: Johs. Köhrer, Emil Hegel, Mötzingen: A. J. Speidel.

Maria Randeker  
 Albert Blum, Lehrer,  
 Verlobte.  
 Dettingen a. Erms. Nagold.  
 Juni 1896.

Mathilde Dengler  
 Hermann Straube  
 Verlobte.  
 Ebhausen. Stuttgart.

Nagold.  
**Freiw. Feuerwehr.**  
 Die auf Sonntag den 28. d. Mts. anberaumte **Übung findet nicht statt.**  
 Das Commando.

**Chocolade, Cacaopulver**  
 in vorzüglicher Qualität,  
 Vanille-Bruch-Chocolade per Pfd. 80 Pfg.  
 empfiehlt bestens  
**Heh. Gauss, Cond., Nagold.**

Das Beste — Wirksamste gegen Nahrungsmittel, Mäuse, Fliegen, Ameisen, Blattläuse, Motten etc. ist das beim Reichspatentamt in Berlin geprüfte  
**Thurmelin**  
 Solches ist nur in Gläsern zu haben zu 20 S., 60 S., 1 Mk., 2 Mk. und 4 Mk.  
 Thurmelin-Spritzen klein à 25 S. oder 50 S., die einzig praktischen, mit größter Sicherheit, welche das „Thurmelin“ in die entlegenen Ritze u. Winkel tragen u. dadurch bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen. „Thurmelin“ ist stets vorrätig in Nagold bei Geur. Lang; in Wildberg: Ad. Frauer.

**EYACH-SPRÜHE** das beste Tafelwasser.  
 Niederlage in Nagold bei **Dav. Graf u. Joh. Harr, Küferm.**  
 Calw.  
 Einen jungen fleißigen  
**Müller**  
 möglichst unter 20 Jahren sucht  
**Fr. Ronnenmann.**

**Ev. Gottesdienste in Nagold.**  
 Sonntag 28. Juni, 1/2 10 Uhr, Predigt, 1/2 2 Uhr, Christenlehre, Katechismuspredigen. Montag den 29. Juni, Feiertag Petri und Pauli, 1/2 10 Uhr, Predigt. Freitag 3. Juli, Buß- und Betttag.  
**Kathol. Gottesdienst in Nagold am Montag 29. Juni, morgens 7 1/2 Uhr.**